

Hamburger Morgenpost, 4. Oktober 2003

Todeswarnung chic weggepackt **Fröhliche Botschaften statt düsterer Risiko-Beschreibung**

Die Stunde der Verpackungskünstler hat geschlagen. Raucher, die der neuen Tabak-Produktlinie der Europäischen Union ein Schnippchen schlagen wollen, greifen jetzt zum Kondom. Nein, nicht die aus Latex sind gemeint!

Vielmehr die aus Pappe. Einfach auffalten, über die Zigarettenschachtel ziehen – und von den furchtbaren Warnhinweisen ist nichts mehr zu sehen.

In den Niederlanden, wo die Zigarettenschachteln schon seit längerem wie eine Todesanzeige gestaltet sein müssen, sind bereits vier Millionen solcher Papp-Etuis verkauft worden.

Zwei Marketingfirmen aus Deutschland – davon eine aus Hamburg – haben sofort die Marktlücke erkannt und ihrerseits „Zigarettenkondome“ entwickelt.

Das Team von *markentreu*, das seinen Sitz am Alten Wandrahm in der Speicherstadt hat, entwickelte so genannte „Anti-Schock_Hüllen“ mit vier Motiven:

„Sweet seventies“ – für die Stylishen, „Camouflage“ – für die Untergetauchten, „Retter...der inneren Sicherheit“ – für die Steuergeplagten, „...ich weiß!“ – für die Wissenden. ...